

Mitglieder der Verwaltung:

<u>Name</u>	<u>Funktion</u>	<u>Anwesenheit</u>
Herr Zenner	Bürgermeister Geschäftsbereich I	zu allen TOP
Herr Sárközy	Bürgermeister Geschäftsbereich II	zu allen TOP
Herr Brückner	Leiter Büro Oberbürgermeister	zu allen TOP
Frau Göbel	Fachbedienstete für das Finanzwesen	zu allen TOP
Herr Sorger	Beauftragter für Wirtschaftsförderung und Marketing	zu allen TOP
Frau Seeling	Ausländer- und Behindertenbeauftragte	bis TOP 5.5.
Frau Myrczek	Frauenbeauftragte	zu allen TOP
Frau Weck	Pressesprecherin der Stadt Plauen	zu allen TOP
Herr Armbruster	Leiter Eigenbetrieb GAV	bis TOP 3.6.
Herr Ullmann	Leiter Fachgebiet Tiefbau	öffentlicher Teil
Herr Helbig	Leiter Fachbereich Sicherheit und Ordnung	öffentlicher Teil
Frau Spranger	Controllerin	öffentlicher Teil
Herr Grasse	Leiter Fachbereich Zentrale Dienste	öffentlicher Teil
Frau Schicker	Leiterin Fachbereich Bau und Umwelt	öffentlicher Teil
Frau Fischer	Leiterin Kulturbetrieb der Stadt Plauen	öffentlicher Teil
Herr Tillmann	Bereichsjurist	öffentlicher Teil
Herr Löffler	Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt	öffentlicher Teil
Herr Hofmann, J.	Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt	öffentlicher Teil
Herr Forster	Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt	öffentlicher Teil

Weitere Sitzungsteilnehmer:

von den Fraktionsgeschäftsstellen:

Frau Lorenz, CDU-Fraktion	zu allen TOP
Herr Dolata, SPD/Grüne-Fraktion	zu allen TOP
Frau Pietschmann, Fraktion FDP/Initiative Plauen	entschuldigt
Vertreter des Seniorenbeirates	öffentlicher Teil
Vertreter des Jugendparlaments	öffentlicher Teil
Vertreter der Presse	öffentlicher Teil

Tagesordnung – öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Abberufung und Neuberufung als Mitglied des Stadtrates der Stadt Plauen
Drucksachennummer: 335/2016
- 1.2. Vereidigung als Mitglied des Stadtrates der Stadt Plauen
- 1.3. Tagesordnung
- 1.4. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 17. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen vom 02.02.2016
- 1.5. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 18. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen vom 08.03.2016
- 1.6. Beantwortung von Anfragen
- 1.7. Informationen des Oberbürgermeisters
- 2. Information**
- 2.1. Information über die Umbesetzung von Ausschüssen des Stadtrates aufgrund personeller Veränderungen in den Fraktionen
Drucksachennummer: 334/2016
- 3. Beschlussfassung**
- 3.1. Abberufung von sachkundigen Einwohnern aufgrund personeller Veränderungen in den Fraktionen
Drucksachennummer: 345/2016
- 3.2. Berufung von sachkundigen Einwohnern aufgrund personeller Veränderungen in den Fraktionen
Drucksachennummer: 346/2016

- 3.3. Einzelhandelskonzept 2016
Drucksachennummer: 340/2016
- 3.4. Beschluss der Zusammensetzung der Arbeitsgruppen zum Stadtjubiläum 2022
Drucksachennummer: 319/2016
- 3.5. Satzung zur 2. Änderung der Satzung der Stadt Plauen über die Einrichtung eines Jugendparlaments
Drucksachennummer: 306/2016
- 3.6. Überlassung des Konventgebäude/Komturhofes an den Förderverein Komturhof e. V.
Drucksachennummer: 301/2016
- 3.7. Stellungnahme zur Fortschreibung des Regionalplanes „Region Chemnitz“
Drucksachennummer: 313/2016
- 3.8. Bebauungsplan Nr. 031 "Industrie- und Gewerbegebiet Plauen-Oberlosa Teil 1
Drucksachennummer: 337/2016
- 3.9. Beschluss zum integrierten Handlungskonzept (IHK) "Östliche Bahnhofsvorstadt 2016-2025"
Drucksachennummer: 339/2016
4. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 19. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen wird durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Oberbürgermeister Oberdorfer eröffnet und geleitet.

Mit Einverständnis des Stadtrates werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift Stadtrat Ralf Bräunel, CDU-Fraktion, und Stadtrat Thomas Fiedler, SPD/Grüne-Fraktion, bestellt.

Aus aktuellem Anlass ändert bzw. ergänzt Oberbürgermeister Oberdorfer die Tagesordnung im öffentlichen Teil der heutigen Stadtratssitzung wie folgt:

3. Beschlussfassung

- 3.10. 1. Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes zur EFRE-Förderperiode 2014-2020 „Integrierte Stadtentwicklung“

Drucksachennummer: 360/2016

Die entsprechende Vorlage wurde zu Beginn der heutigen Sitzung an die Mitglieder des Stadtrates ausgereicht.

1.1. Abberufung und Neuberufung als Mitglied des Stadtrates der Stadt Plauen

Drucksachennummer: 335/2016

Oberbürgermeister Oberdorfer weist darauf hin, dass alle entsprechenden Schreiben der ehrenamtlichen Mitglieder im Büro Oberbürgermeister/Sitzungsdienst vorliegen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt:

1. die Abberufung von Frau Marie Nele Wolfram als Mitglied des Stadtrates der Stadt Plauen aus wichtigem Grund nach § 18 Abs. 1 Punkt 4 SächsGemO.
2. dass gemäß § 18 Absatz 2 Pkt. 4 SächsGemO, ein wichtiger Grund für die Ablehnung der ehrenamtlichen Tätigkeit von Frau Elisabeth Rost als Mitglied des Stadtrates der Stadt Plauen vorliegt.
3. die Neuberufung von Herrn Frank M. Zabel als Mitglied des Stadtrates der Stadt Plauen gemäß Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Kommunalwahlen am 25.05.2014.

**Abstimmungsergebnis: 29 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 19/16-1**

1.2. Vereidigung als Mitglied des Stadtrates der Stadt Plauen

Oberbürgermeister Oberdorfer gibt bekannt, dass nach dem vom Gemeindevwahlausschuss festgestellten Wahlergebnis Herr Frank M. Zabel die nächste gewählte Ersatzperson für Frau Marie Nele Wolfram ist.

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt aufgrund des ihm vorliegenden Schreibens fest, dass Herr Frank M. Zabel die Wahl als Mitglied des Stadtrates der Stadt Plauen annimmt und keine Hinderungsgründe geltend macht. Damit rückt er gemäß § 34 Abs. 2 der Sächsischen Gemeindeordnung in den Stadtrat der Stadt Plauen nach.

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet Herrn Frank M. Zabel nach vorne und verpflichtet ihn als Mitglied des Stadtrates der Stadt Plauen auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten gemäß § 35 Abs. 1 Satz 2 SächsGemO.

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet Stadtrat Frank M. Zabel, SPD/Grüne-Fraktion, in seiner Fraktion Platz zu nehmen.

Die entsprechenden Unterlagen für die Sitzung wurden Stadtrat Frank M. Zabel vom Büro OB/Sitzungsdienst bzw. von seinem Fraktionsgeschäftsführer ausgereicht.

1.3. Tagesordnung

- Änderung siehe TOP 1. Eröffnung der Sitzung

1.4. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 17. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen vom 02.02.2016

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 17. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen vom 02.02.2016 fest.

1.5. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 18. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen vom 08.03.2016

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 18. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen unter Beachtung der beigefügten „Richtigstellung zum Protokoll des Stadtrates vom 08.03.2016 auf Seite 5 im TOP 2.3.“ von Stadtrat Hansjoachim Weiß, CDU-Fraktion, fest.

1.6. Beantwortung von Anfragen

Stadtrat Steffen Müller, CDU-Fraktion, vertritt die Meinung, dass seine umfangreiche Anfrage bezüglich einer eventuellen Errichtung einer Dreifeldsporthalle am Lessinggymnasium, welche er zur Stadtratssitzung am 02.02.2016 an Oberbürgermeister Oberdorfer in Papierform übergeben hat, noch nicht beantwortet sei.

Stadtrat Müller fragt nach, wie Oberbürgermeister Oberdorfer hier weiter zu verfahren gedenkt.

Oberbürgermeister Oberdorfer ist der Auffassung, dass er die Frage zur Stadtratssitzung am 02.02.2016 mit dem zu diesem Zeitpunkt aktuellen Kenntnisstand beantwortet hat.

Oberbürgermeister Oberdorfer führt aus, dass es einen Sportentwicklungsplan für die Stadt Plauen gibt, welcher durch den Stadtrat der Stadt Plauen in Kraft gesetzt wurde. Dort sind Bedarfe für die Errichtung von Sporthallen – mindestens noch 2 weitere 2-Feld-Sporthallen – in der Stadt Plauen festgestellt worden.

Oberbürgermeister Oberdorfer informiert, dass zu diesem Thema eine Vorlage erstellt wird, in welcher Vorschläge unterbreitet werden, wie in der Frage der Sportentwicklungsplanung weiter vorgegangen werden sollte. Bis dahin bittet er Stadtrat Müller um Geduld.

1.7. Informationen des Oberbürgermeisters

Oberbürgermeister Oberdorfer informiert, dass die Vogtlandspiele in Plauen vom 09.06.2016 bis zum 12.06.2016 gleichlaufend mit dem Plauener Spitzenfestes stattfinden werden.

Hierfür wurde die Laufbahn im Vogtlandstadion erneuert und die Errichtung einer Wurfanlage ist noch in der Planung.

Gleichzeitig wurden EU-Fördermittel beantragt, um Kosten für die erfolgte Einladung alle Plauener Partnerstädte, mit einer kleinen Sportdelegation an den Vogtlandspielen teilzunehmen, finanziell abdecken zu können.

2. Information

2.1. Information über die Umbesetzung von Ausschüssen des Stadtrates aufgrund personeller Veränderungen

Drucksachenummer: 334/2016

Der Stadtrat der Stadt Plauen nimmt - vorbehaltlich der zustimmenden Beschlussfassung zur Verwaltungsvorlage *Drucksachenummer: 335/2016* - die nachfolgend aufgeführten Umbesetzungen des Verwaltungsausschusses, des Wirtschaftsförderungsausschusses, des Kultur- und Sportausschusses, des Bildungs- und Sozialausschusses und des Vergabeausschusses zur Kenntnis.

Gemäß § 42 Abs. 2 Satz 5 SächsGemO werden folgende Umbesetzungen hiermit durch Oberbürgermeister Oberdorfer bekannt gegeben:

Verwaltungsausschuss

	<u>Stadträte</u>	<u>Stellvertreter</u>
Bisher	Hansgünter Fleischer	Xenia Boerner
Neu	Hansgünter Fleischer	Thomas Salzmann

Wirtschaftsförderungsausschuss

	<u>Stadträte</u>	<u>Stellvertreter</u>
Bisher	Rico Wagner	Marie Nele Wolfram
Neu	Rico Wagner	Frank Zabel

Kultur- und Sportausschuss

	<u>Stadträte</u>	<u>Stellvertreter</u>
Bisher	Marie Nele Wolfram	Klaus Gerber
Neu	Christian Erdmann	Christian Hermann

Bisher	Benjamin Zabel	Christian Erdmann
Neu	Benjamin Zabel	Klaus Gerber

Bildungs- und Sozialausschuss

	<u>Stadträte</u>	<u>Stellvertreter</u>
Bisher	Christian Erdmann	Marie Nele Wolfram
Neu	Christian Erdmann	Benjamin Zabel

Vergabeausschuss

	<u>Stadträte</u>	<u>Stellvertreter</u>
Bisher	Christian Erdmann	Benjamin Zabel
Neu	Frank Zabel	Benjamin Zabel

3. Beschlussfassung

3.1. Abberufung von sachkundigen Einwohnern aufgrund personeller Veränderungen in den Fraktionen

Drucksachenummer: 345/2016

Oberbürgermeister Oberdorfer weist darauf hin, dass alle entsprechenden Schreiben der ehrenamtlichen Mitglieder im Büro Oberbürgermeister/Sitzungsdienst vorliegen.

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen beruft

Frau Elisabeth Rost als sachkundige Einwohnerin im Bildungs- und Sozialausschuss

Herrn Silvio Lux als sachkundigen Einwohner im Stadtbau- und Umweltausschuss

Herrn Frank Trtschka als sachkundigen Einwohner im Finanzausschuss

gemäß § 18 Abs. 1 Pkt. 4 SächsGemO ab.

2. Der Stadtrat der Stadt Plauen beruft

Herrn Volker Herold als sachkundigen Einwohner im Kultur- und Sportausschuss

Herrn Heiko Wogenstein als sachkundigen Einwohner im Vergabeausschuss

gemäß § 44 Abs. 2 SächsGemO und Schreiben der SPD/Grüne-Fraktion vom 25.02.2016 ab.

Abstimmungsergebnis: 30 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 19/16-2

3.2. Berufung von sachkundigen Einwohnern aufgrund personeller Veränderungen in den Fraktionen

Drucksachenummer: 346/2016

Oberbürgermeister Oberdorfer weist darauf hin, dass alle entsprechenden Schreiben der ehrenamtlichen Mitglieder im Büro Oberbürgermeister/Sitzungsdienst vorliegen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beruft nach § 44 Abs. 2 SächsGemO in Verbindung mit § 6 Abs. 2 der Hauptsatzung der Stadt Plauen

Herrn Heiko Wogenstein als sachkundigen Einwohner in den Finanzausschuss

Herrn Thomas Huscher als sachkundigen Einwohner in den Stadtbau- und Umweltausschuss

Herrn Volker Herold als sachkundigen Einwohner in den Bildungs- und Sozialausschuss

Herrn Eric Holtschke als sachkundigen Einwohner in den Vergabeausschuss

Herrn Frank Thieme als sachkundigen Einwohner in den Kultur- und Sportausschuss

Abstimmungsergebnis: 30 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 19/16-3

3.3. Einzelhandelskonzept 2016

Drucksachenummer: 340/2016

Oberbürgermeister Oberdorfer teilt mit, dass die mehrheitlich durch den Stadtrat beschlossenen Einzelfälle nunmehr in das Konzept eingearbeitet wurden.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., informiert, dass ihre Fraktion mehrheitlich zustimmen wird, auch wenn bei der Abstimmung zur Oberen Bahnhofstraße eine andere Auffassung vorherrschte. Begrüßt wird, dass im Beschlusspunkt 2 eine Forderung der Fraktion DIE LINKE. nunmehr Beachtung findet. Auch die Aufwertung der Neundorfer Straße zum Nahversorgungszentrum wird begrüßt.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, gibt bekannt, dass auch seine Fraktion der Vorlage mehrheitlich zustimmen kann.

Das Ziel, die Innenstadt Plauens handelsseitig weiter zu entwickeln, sei zwar ein guter Gedanke, ob dies allerdings mit dem Vorliegenden Konzept gelingt, scheint Stadtrat Eckardt aber mehr als fragwürdig.

Die Ausweitung der Einkaufsinnenstadt einerseits und die Beschränkung der unternehmerischen Freiheit andererseits würde nach Meinung von Stadtrat Eckardt ein gewisses Unwohlsein verursachen. Speziell an die Wirtschaftsförderung fügt Stadtrat Eckardt noch an, dass die Zeiten, in denen die Einkaufsinnenstadt gegen die Handelswirtschaft an der Peripherie aufgewogen würde, endlich vorbei sein müssten. Der Einkaufsstandort Plauen würde im massiven Verdrängungswettbewerb mit konkurrierenden Handelsstandorten wie Hof, Zwickau und Gera stehen. Darauf den Fokus verstärkt zu richten, wäre das richtige Signal für die Zukunft.

Stadtrat Benjamin Zabel, Vorsitzender der SPD/Grüne-Fraktion, informiert, dass auch seine Fraktion dem Konzept mehrheitlich zustimmen kann. Den Einzelhandel in der Innenstadt über dieses vorliegende Konzept zu schützen, würde den richtigen Weg für die Zukunft darstellen.

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt das fortgeschriebene Einzelhandelskonzept 2016 in der Fassung des Endberichtes vom 26.02.2016 für die Stadt Plauen als städtebauliches Entwicklungskonzept nach § 1 Abs. 6 BauGB.
2. Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung, die einzelhandelsrelevanten Bauleitpläne entsprechend den Vorgaben des Einzelhandelskonzeptes zu überprüfen und über die Ergebnisse zu berichten.

Abstimmungsergebnis: 26 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 4 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 19/16-4

3.4. Beschluss der Zusammensetzung der Arbeitsgruppen zum Stadtjubiläum 2022
Drucksachenummer: 319/2016

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert den Inhalt der Vorlage.

Steffen Zenner, Bürgermeister Geschäftsbereich I, erklärt die Zusammensetzung der Arbeitsgruppen.

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, CDU-Fraktion, begrüßt im Namen seiner Fraktion ausdrücklich die Initiative zur Erstellung der Arbeitsgruppen und empfiehlt die Zustimmung zur Vorlage.

Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., spricht sich ebenfalls positiv zur Erstellung der Arbeitsgruppen aus. Er hofft und wünscht, dass mit dem Bau der Studienakademie am historischen Ort auf dem Amtsberg bis zum Jubiläum ein repräsentatives und die Stadt prägendes Element geschaffen sein wird.

Oberbürgermeister Oberdorfer weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass das Plauener Schloss in den letzten 800 Jahren zweimal zerstört wurde. Davon blieb es einmal ca. 122 Jahre im zerstörten Zustand und nach der Zerstörung im 2. Weltkrieg wird es nach nunmehr 71 Jahren wieder hergerichtet bzw. zur Studienakademie umgebaut wird.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Zusammensetzung der Arbeitsgruppen zum Stadtjubiläum im Jahr 2022 entsprechend der Anlage.

Abstimmungsergebnis: 31 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 19/16-5

3.5. **Satzung zur 2. Änderung der Satzung der Stadt Plauen über die Einrichtung eines Jugendparlaments**

Drucksachenummre: 306/2016

Zu Beginn der heutigen Stadtratssitzung wurde der Antrag der Fraktion DIE LINKE., **Reg. Nr. 112-16**, zu diesem Tagesordnungspunkt sowie die entsprechende Stellungnahme des Jugendparlaments der Stadt Plauen ausgereicht.

Oberbürgermeister Oberdorfer erteilt Herrn Tim Rudolph, Vorsitzender des Jugendparlaments der Stadt Plauen (JUPP), das Rederecht und bittet um Begründung des neuen Wahlverfahrens.

Herr Rudolph teilt u. a. mit, dass mit der Änderung in der Satzung vor allem die Wahlbeteiligung für das Jugendparlament erhöht werden soll und durch die schulformübergreifende Wahl möglichst alle Plätze des JUPP besetzt werden könnten. Ziel der Änderung der Satzung ist es, die Wahlen in erster Linie moderner und demokratischer zu gestalten.

Gleichzeitig erläutert Herr Rudolph die Stellungnahme des JUPP zum Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE., **Reg. Nr. 112-16**. Die Gefahr, dass durch die Änderung im Wahlprozedere nicht mehr alle Schularten im Jugendparlament vertreten wären, kann Herr Rudolph nicht bestätigen, da die Mandatsverteilung der einzelnen Schulformen wie bisher beibehalten wird. Diese wird nur aufgelöst, wenn eine Schulart keinen Ersatzkandidaten mehr stellen könnte.

Oberbürgermeister Oberdorfer schätzt ein, dass eine Wahl bzw. Besetzung des JUPP mit dem vorliegenden Änderungsvorschlag von Vorteil wäre und unterstützt das Ansinnen.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., spricht zum Antrag ihrer Fraktion, **Reg. Nr. 112-16**. Grundanliegen sei es, die Grundmandate für alle Schularten zu sichern.

Herr Rudolph erläutert, dass zwar die Grundmandate wegfallen würden, aber die Oberschulen bleiben weiterhin im JUPP vertreten, solange Kandidaten aus dieser Schulform aufgestellt werden. Es würde eine einheitliche Liste der Kandidaten geben und die Stimmen könnten auf alle Kandidaten verteilt werden, egal, von welcher Schulform er gestellt wurde. Schulen mit einer geringen Schülerzahl würden hierdurch nach Meinung von Herrn Rudolph sogar noch unterstützt.

Oberbürgermeister Oberdorfer fasst zusammen, dass der Schulsprengel (die Verteilung der Schularten) wie bisher erhalten bleiben würde. Solange die Oberschulen Kandidaten aufstellen, werden sie auch im JUPP vertreten sein.

Stadtrat Tobias Kämpf, CDU-Fraktion, hält den Gedanken der Fraktion DIE LINKE. für nicht ganz abwegig. Es wäre nach seiner Meinung schon so, dass Real- und Hauptschulen weniger Kandidaten aufstellen würden und somit bei diesem neuen Verfahren die Gefahr bestünde, dass diese Schulen nicht mehr im JUPP vertreten wären. Weitere Probleme sieht Stadtrat Kämpf bei den freien Mandaten. Hier könnten Interessengruppen, die besonders aktiv sind, dadurch einen größeren Zulauf hätten und der Grundgedanke eines JUPP nicht mehr gegeben wäre.

Stadtrat Benjamin Zabel, Vorsitzender der SPD/Grüne-Fraktion, ist froh, dass das Jugendparlament in Plauen nach 11 Jahren immer noch existiert. Wenn es keinen Veränderungsprozess bei der Wahl gäbe, würde es nach Meinung von Stadtrat Zabel immer schwieriger, Kandidatinnen und Kandidaten zu finden. Die Stärkung der freien Mandate würde durch die Mandatsverteilung in den Schulen vermieden. Sollte der jetzt vorgeschlagene Versuch scheitern, hätte der Stadtrat jederzeit durch das Satzungsrecht die Möglichkeit, diese wieder zu ändern.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der Fraktion FDP/Initiative Plauen, nutzt die Gelegenheit, regelmäßig an den Sitzungen des JUPP teilzunehmen. Er sieht deshalb die Gefahr nicht, dass bestimmte Schularten nicht mehr im JUPP vertreten sein könnten. Er sieht eher ein Problem darin, dass nicht an allen Schulen Kandidaten gewonnen werden könnten. Hier sollten auch die Mitglieder des Stadtrates unterstützend wirken.

Stadtrat Gerbeth bittet in diesem Zusammenhang um Benennung, wie viele Sitze auf die einzelnen Schularten entfallen.

Stadtrat Wolfgang Hinz, Fraktion DIE LINKE., wünscht sich, dass aus jeder Schule Kandidaten aufgestellt und gewählt werden. Dies setzt aber voraus, dass sich diese Kandidaten auch eine entsprechende Präsenz verschaffen sollten. Die vorgeschlagene Änderung der Satzung hält Stadtrat Hinz durchaus für vertretbar.

Bürgermeister Zenner hält die heute vorliegende Satzung, welche mit seinem Geschäftsbereich zusammen erarbeitet wurde, für die beste Satzung, die bisher vorgelegt wurde.

Die Schüler sollten motiviert werden, sich auch zur Wahl aufstellen zu lassen und aktiv im JUPP mitzuarbeiten. Wichtig ist, dass alle Schulen proportional im JUPP vertreten sein werden.

Herr Rudolph weist darauf hin, dass das Jugendparlament eine überparteiliche Einrichtung darstellt und keinerlei Bindung an eine Partei oder Stadtratsfraktion hat. Weiterhin betont er, dass ein Ausschluss einer bestimmten Schulart nicht stattfindet.

Die Verteilung der Mandate im Jugendparlament soll wie folgt aussehen:

- 8 Mandate für Oberschulen
- 8 Mandate für Gymnasien
- 4 Mandate für Berufsschulzentren
- 4 Mandate für Förderschulen
- 6 Freimandate

Stadtrat Dieter Blechschmidt, CDU-Fraktion, vertritt die Meinung, dass die Vermittlung demokratischer Verfahrensweisen in der bisherigen Satzung besser dargestellt wäre. Er wirbt für die Zustimmung zum Antrag der Fraktion DIE LINKE. und die Beibehaltung der bisherigen Satzung.

Oberbürgermeister Oberdorfer ruft den Antrag der Fraktion DIE LINKE., **Reg. Nr. 112-16** zur Abstimmung auf.

Beschluss zum Antrag der Fraktion DIE LINKE. Reg. Nr. 112-16:

Der Stadtrat beschließt, dass der § 3 Wahlgrundsätze Abschnitt (2) der Satzung der Stadt Plauen über die Einrichtung eines Jugendparlaments in der alten Fassung erhalten bleibt.

Abstimmungsergebnis: 19 Ja-Stimmen; 11 Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung
Beschluss-Nr.: 19/16-6

Auf Anfrage von Oberbürgermeister Oberdorfer teilt Herr Rudolph mit, dass die Satzung durch diesen Beschluss nicht mehr abstimmungsfähig wäre und nochmals überarbeitet werden müsste.

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt fest, dass über die Verwaltungsvorlage *Drucksachennummer: 306/2016* nicht abgestimmt wird, nachdem der Antrag der Fraktion DIE LINKE., **Reg. Nr. 112-16 beschlossen wurde.**

Oberbürgermeister Oberdorfer legt eine nochmalige Befassung der Verwaltungsvorlage, *Drucksachennummer: 306/2016* in den entsprechenden Ausschüssen fest.

3.6. Überlassung des Konventgebäude/Komturhofes an den Förderverein Komturhof e. V.
Drucksachennummer: 301/2016

Zu Beginn der heutigen Sitzung wurde der Antrag der CDU-Fraktion, **Reg. Nr. 113-16**, zu diesem Tagesordnungspunkt sowie die entsprechende Stellungnahme der Verwaltung ausgereicht.

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, CDU-Fraktion, erläutert den Antrag, **Reg. Nr. 113-16**, seiner Fraktion. Er vertritt die Meinung, dass die Befristung der kostenlosen Nutzung des Konventsgebäudes noch einmal überdacht und ein Enddatum festgelegt werden sollte. Eine Bindung der Stadt Plauen bis zum Jahr 2025 erscheint zu lang.

Ein weiterer Punkt, welcher kontrovers diskutiert wurde, ist die Untervermietung des Gebäudes durch Untermieter des Vereins. Die im o. g. Antrag formulierte Ergänzung, dass dies nicht statthaft sei, soll nunmehr noch einmal geändert werden.

Stadtrat Prof. Dr. Kowalzik reicht hierzu eine Änderung des Antrages **Reg. Nr. 113-16**, mit folgender Formulierung an Oberbürgermeister Oberdorfer nach:

...Ergänzung zweier weiterer Punkte

~~Eine weitere Untervermietung durch evtl. Untermieter ist nicht statthaft.~~

Neu: Der Verein legt der Verwaltung eine verbindliche Preisliste für Untervermietungen vor. Der Verein berichtet jährlich über die getätigten Untervermietungen (Einnahmen und Identität der Untervermieter) an die Verwaltung und den Finanzausschuss als Betriebsausschuss des GAV (nichtöffentlich).

Der entsprechende Vertrag ist nach abschließender Beratung beider Vertragsparteien dem Finanzausschuss vorzulegen. Dabei sind alle weiteren redaktionellen Veränderungen zu kennzeichnen.

Über die o. g. Preisliste sollte nach Meinung von Stadtrat Prof. Dr. Kowalzik im nächsten Finanzausschuss gesondert beraten werden.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der Fraktion FDP/Initiative Plauen, hält die Einbringung des soeben bekannt gegebenen Änderungsantrags für zu spät, um sachlich darüber beraten zu können. Er bittet zu prüfen, ob die vorgetragenen Punkte wie Abrechnung, Untervermietung und Nutzung betrifft nicht bereits durch den vorliegenden Satzungsentwurf abgedeckt sind.

Oberbürgermeister Oberdorfer würde sich die Änderung von „vorerst“ in „befristet“ annehmen, unter der Bedingung, dass die Befristung nicht datiert wird.

Es kann jederzeit während der Abrechnung über dieses Thema gesprochen und evtl. Änderungen eingebracht werden.

Stadtrat Prof. Dr. Kowalzik macht darauf aufmerksam, dass es nicht darum ginge, dass sich der Verein bereichern würde, sondern ein eventueller Untervermieter. Deshalb wurde soeben o. g. Änderung zum Antrag **Reg. Nr. 113-16**, an Oberbürgermeister Oberdorfer übergeben.

Oberbürgermeister Oberdorfer erteilt zu diesem neuen Aspekt Frau Wünsche als Mitglied des Fördervereins Komturhof Plauen e. V. das Wort und fragt nach, ob dies mit dem Verein abgestimmt wurde.

Frau Wünsche teilt mit, dass aufgrund der Kürze der Zeit keine eingehende Befassung mit der neu vorgelegten Änderung stattfinden konnte. Sie weist darauf hin, dass aus dem Satzungszweck erkennbar sein, dass alle Einnahmen dem Komturhofverein auch wieder zugutekommen.

Frau Wünsche weist außerdem darauf hin, dass durch den Denkmalschutz sehr hohe Auflagen gegeben sind, so dass nicht unbegrenzt Veranstaltungen durchgeführt werden könnten.

Die nun vorgelegten Änderungen müsste Frau Wünsche mit dem Vereinsvorstand nochmals besprechen, so dass die Vorlage heute nicht beschlossen werden könnte.

Stadträtin Kerstin Knabe, Fraktion FDP/Initiative Plauen, hält die derzeitige Sachlage für problematisch. Eine Befristung ohne Datum in einem Vertrag aufzunehmen erscheint ihr nicht rechtens. Eine jährliche Abrechnung des Vereins sei außerdem im beiliegenden Vertrag verankert, so dass hierdurch keine Schwierigkeiten entstehen dürften. Sollte der Beschluss heute nicht gefasst werden können, wäre eine Nutzung des Komturhofgebäudes ab 01.05.2016 nicht wie vorgesehen möglich.

Stadtrat Thomas Fiedler, SPD/Grüne-Fraktion, geht davon aus, dass die Auswirkungen des soeben vorgebrachten Änderungsantrages nicht jedem Mitglied des Stadtrates bekannt wären.

Der Änderungsantrag greift nach Aussage von Stadtrat Fiedler massiv in den vorliegenden Vertrag ein.

Stadtrat Fiedler schlägt vor, über den ursprünglichen Antragstext unter **Reg. Nr. 113-16**, ohne das soeben von Stadtrat Prof. Dr. Kowalzik vorgelegte Änderungsblatt abzustimmen.

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet um Aussage der CDU-Fraktion, ob der Antrag vom 05.04.2016, **Reg. Nr. 113-16**, oder das soeben eingereichte Änderungsblatt abgestimmt werden sollen.

Stadtrat Prof. Dr. Kowalzik zeigt sich überrascht, da die von ihm soeben vorgelegten Änderungen den Wünschen des Vereines entsprechen würden. Offenbar scheint dies aber ein Missverständnis zu sein und somit bittet er um Abstimmung des Antrages, **Reg. Nr. 113-16**, in seiner ursprünglichen Form.

Oberbürgermeister Oberdorfer ruft nunmehr den Antrag der CDU-Fraktion, **Reg. Nr. 113-16**, zur Abstimmung auf.

Beschluss zum Antrag der CDU-Fraktion, Reg. Nr. 113-16:

Die im Änderungsblatt vom 04.05.2016 aufgeführten Kernpunkte sind wie folgt zu ändern bzw. zu ergänzen:

Unter Anstrich 2 ist das Wort „vorerst“ kostenlose Nutzung... zu ändern in „befristete“ kostenlose Nutzung...

Ergänzung zweier weiterer Punkte:

- Eine weitere Untervermietung durch evtl. Untermieter ist nicht statthaft.
- Der entsprechende Vertrag ist nach abschließender Beratung beider Vertragsparteien dem Finanzausschuss vorzulegen. Dabei sind alle weiteren redaktionellen Veränderungen zu kennzeichnen.

Abstimmungsergebnis: 26 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 7 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.. 19/16-7

Beschluss zur Verwaltungsvorlage:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt, dem Förderverein Komturhof Plauen e. V. das Gebäude Konventgebäude/Komturhof in Plauen zur Nutzung auf Grundlage des Entwurfes des Nutzungsvertrages vom 16.03.2016 zu überlassen und beauftragt den Oberbürgermeister mit dem Abschluss eines entsprechenden Vertrages.

Das Änderungsblatt der Verwaltung vom 05.04.2016 zur Verwaltungsvorlage, **Drucksachennummer 301/2016**, ist zu beachten.

Die im Antrag der CDU-Fraktion, **Reg. Nr. 113-16**, aufgeführten Änderungen/Ergänzungen sind zu beachten unter der Maßgabe, dass die Befristung nicht mit einem Datum untersetzt wird, sofern dies rechtlich möglich ist. Über ein etwaiges Befristungsdatum wird nach erfolgter Abrechnung im 1. bzw. 2. Jahr entschieden.

Oberbürgermeister Oberdorfer erklärt, dass die Erarbeitung eine Preisliste vereinbart wird, ohne dass eine etwaige Preisliste heute zur Abstimmung steht.

Abstimmungsergebnis: 33 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 19/16-8

3.7. Stellungnahme zur Fortschreibung des Regionalplanes „Region Chemnitz“
Drucksachenummer: 313/2016

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., sichert im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zur vorliegenden Stellungnahme zu. Er macht aber darauf aufmerksam, dass der Regionalplanentwurf auf dem Landesentwicklungsplan 2013 basiert. Dieser formuliert eine Hauptentwicklungssachse für Südwestsachsen und definiert Plauen als Oberzentrum im ländlichen Raum.

Manche Formulierungen im Regionalplanentwurf machen nach Meinung von Stadtrat Jäger deutlich, dass Plauen von dieser Hauptentwicklungssachse abgehängt würde. Er macht dies deutlich am Beispiel des Vorsorgestandortes zwischen Kauschwitz und Syrau.

Weiterhin erwähnt Stadtrat Jäger die Problematik Windenergieanlagen. Es sollte hierbei darauf geachtet werden, dass die Kreisverwaltung die beantragte einstweilige Sicherstellung des Gebietes Ferbigbach, Oberes Friesenbachtal (Frösig) tatsächlich umsetzt. Gleiches würde für das angedachte Landschaftsschutzgebiet Unterlosa, Meßbach („Mittelvogtländisches Kuppenland“) gelten.

Die Fraktion DIE LINKE. unterstützt ebenfalls den Ausbau der Trockentalstraße/Straßberger-/ Siegener Straße.

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, äußert sich positiv zur vorgelegten Stellungnahme. Wichtig ist es nach seiner Meinung, Industrie- und Gewerbestandorte vorzuhalten, um somit Arbeitsplätze schaffen zu können und die Kaufkraft zu sichern. Eine interkommunale Zusammenarbeit mit Oelsnitz erscheint ihm ebenfalls wichtig, um auch dort mögliche Gewerbeflächen vorhalten zu können. Es sollte sich dafür eingesetzt werden, dass die Regionalisierungsmittel für den öffentlichen Personennahverkehr auch in den Zweckverbänden ankommen. Deshalb will die CDU-Fraktion zu einem späteren Zeitpunkt darüber diskutieren, ob es möglich ist, die direkte Verbindung nach Leipzig wieder zu etablieren.

Die Errichtung eines Windparks in Meßbach/Kürbitz sieht die CDU-Fraktion ebenfalls kritisch. Stadtrat Schmidt bedankt sich an dieser Stelle herzlich bei der entsprechenden Bürgerinitiative, die sehr aktiv in diesem Bereich gewirkt haben.

Stadtrat Benjamin Zabel, Vorsitzender der SPD/Grüne-Fraktion, bedankt sich für die guten Schwerpunkte in der vorgelegten Stellungnahme, welche nach seiner Meinung deutlich machen, was an dem Entwurf aus Plauer Sicht nicht passt und deutlich zu machen wo die Grenzen sind und wo die Entwicklungsperspektiven gesehen werden.

Stadtrat Zabel legt den Schwerpunkt deutlich auf die Entwicklung der Gewerbegebiete, welche ein wesentlicher Bestandteil dafür sind, wie die Stadt Plauen in der Frage der Haushaltskonsolidierung vorankommen kann. Ebenfalls ein wesentlicher Bestandteil an Standortfaktoren wäre der öffentliche Personennahverkehr.

Eine wichtige Aufgabe sieht Stadtrat Zabel darin, auch den gesamten Vogtlandkreis in die Verantwortung zu nehmen, da eine Umsetzung des Regionalplanes nicht nur Nachteile für Plauen, sondern für das gesamte Vogtland mit sich bringen würde.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Stellungnahme zum vorliegenden Entwurf des Regionalplanes Region Chemnitz und beauftragt die Verwaltung, die darin aufgezeigte Position im weiteren Beteiligungsverfahren des Regionalplanes zu vertreten.

Abstimmungsergebnis: 31 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 19/16-9

**3.8. Bebauungsplan Nr. 031 "Industrie- und Gewerbegebiet Plauen-Oberlosa Teil 1
Drucksachennummer: 337/2016**

Stadtrat Ralf Bräunel, CDU-Fraktion, erklärt sich zu diesem Tagesordnungspunkt befangen und nimmt im Zuschauerbereich Platz.

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert kurz den Inhalt der Vorlage.

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, hält es für wichtig, die Wirtschaftsstandorte weiter nach vorn zu bringen. Es wird erwartet, dass die Wirtschaftsförderung aktiv wird und das Industriegebiet auch gefüllt wird.

Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., hält es für besonders wichtig, den Weg von Oberlosa nach Unterlosa zu entschärfen. Richtig seien auch die naturschutzrechtlichen Untersuchungen mit den geplanten Ausgleichsmaßnahmen.

Stadtrat Jäger fragt zur geplanten Gewerbeerschließungsstraße. Diese ist auf einer Breite von 6,50 Meter und 1,50 Meter Fußweg mit einer Bordhöhe von 12,5 cm geplant. Die Kreisstraße K7807 (Obermarxgrüner Str.) ist nur mit einer Breite von 5,50 Metern geplant. Dies erschließt sich ihm nicht ganz. Außerdem sollte die Bordhöhe von 12,5 cm überdacht werden.

Oberbürgermeister Oberdorfer empfiehlt hierzu eine Antwort durch Bürgermeister Sárközy im entsprechenden Ausschuss.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen billigt den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 031 „Industrie- und Gewerbegebiet Plauen - Oberlosa Teil 1“ mit Begründung und beschließt die öffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB).

**Abstimmungsergebnis: 30 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen, keine Stimmenthaltungen,
Beschluss-Nr.: 19/16-10**

**3.9. Beschluss zum integrierten Handlungskonzept (IHK) "Östliche Bahnhofsvorstadt 2016-2025"
Drucksachennummer: 339/2016**

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Stadtrat Ralf Bräunel, CDU-Fraktion, bedankt sich für die Erstellung des vorgelegten Konzeptes bei der Verwaltung, speziell bei Herrn Forster. Das Konzept hat nach seiner Meinung die notwendige Klarheit und beinhaltet alle wesentlichen Schwerpunkte.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt, das in der Anlage befindliche integrierte Handlungskonzept (IHK) „Östliche Bahnhofsvorstadt 2016-2025“ im Rahmen des Neustarts 2016 im Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ (SSP) in seiner Fassung vom 24.02.2016.

**Abstimmungsergebnis: 31 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 19/16-11**

**3.10. 1. Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes zur EFRE-Förderperiode 2014-2020
„Integrierte Stadtentwicklung“
Drucksachennummer: 360/2016**

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert, dass sich die Stadt Plauen am 31.08.2015 mit dem integrierten Handlungskonzept für Fördermittel der EU-Förderung (EFRE-Förderperiode 2014-2020 „Integrierte Stadtentwicklung“) beworben hatte, aber leider aber erst einmal keine Bewilligung erhielt.

Nachdem das bestehende integrierte Handlungskonzept an einigen Stellen angepasst wurde, besteht nunmehr die berechtigte Hoffnung, doch noch Fördermittel zu erhalten.

Deshalb bittet Oberbürgermeister Oberdorfer um Zustimmung zur heute vorgelegten Tischvorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die 1. Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes zur EFRE-Förderperiode 2014-2020 „Integrierte Stadtentwicklung“.

Abstimmungsergebnis: 31 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 19/16-12

4. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadträtin Kerstin Knabe, Fraktion FDP/Initiative Plauen, spricht eine Problematik an, dass ein Herr keine Genehmigung erhalten hätte, per Fahrrad Würstchen zu verkaufen. Die Berichterstattung in der Zeit wies darauf hin, dass dies auf Stadtratsbeschlüssen basiere.

Stadträtin Knabe fragt nach, wann der Stadtrat der Stadt Plauen diese hierfür zuständige Sondernutzungssatzung beschlossen hat. Weiterhin fragt sie nach, welches dafür die Grundlage wäre.

Herr Helbig, Leiter des Fachbereiches Sicherheit und Ordnung, weist drauf hin, dass in der Presse eine falsche Darstellung erfolgte. Der betreffende Herr hat einen Reisegewerbescchein beantragt. Seitens der Verwaltung wurde ihm angeboten, in den Außenbereichen eine Route zu erhalten, wo er Würstchen verkaufen könnte. Auch dies wurde in der Presse falsch wiedergegeben.

Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., bittet darum, die Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen und seiner Ausschüsse an den Sitzungskalender des Kreistages anzupassen. Hauptsächlich spricht sie hier die Sitzungen des Bildungs- und Sozialausschusses am 21.04.2016, 26.05.2016, 01.12.2016 an. Diese Termine würden sich mit Terminen des Kreistages überschneiden. Sie bittet zu prüfen, ob an solchen Tagen, wo wichtige Beschlüsse im Kreistag anstehen, kurzfristig Ausweichtermine für den Bildungs- und Sozialausschuss gefunden werden könnten.

Oberbürgermeister Oberdorfer hält dies für schwierig. Nach seiner Meinung sollte der Sitzungskalender beibehalten werden, so dass eine gewisse Planungssicherheit für die ehrenamtlichen Stadtratsmitglieder gegeben ist.

Weiterhin weist Oberbürgermeister Oberdorfer darauf hin, dass für jedes Kreistagsmitglied und auch für jedes Stadtratsmitglied eine Vertreterregelung für die jeweiligen Gremien gibt.

Stadtrat Klaus Gerber, SPD/Grüne-Fraktion, bezieht sich auf das Bauvorhaben an der Einmündung der Syra in die Elster auf der linken Seite des Uferbereiches. Er fragt in diesem Zusammenhang nach, inwieweit es dort angedacht ist, auf der rechten Seite einen Handlauf anzubringen.

Oberbürgermeister Oberdorfer sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., spricht einen Zeitungsartikel zur Ortsbegehung in Chrieschwitz an. Dort war zu lesen, dass nun doch unklar sei, was mit DAZ-Klassen werden solle. Sind die Schulleiter über die Regelung informiert worden?

Herr Zenner, Bürgermeister Geschäftsbereich I, teilt mit, dass die Aussage von beiden Schulen (in Absprache mit dem Regionalschulamt) vorläge, dass die DAZ-Klassen abgedeckt werden könnten. Für die nächste Woche steht ein neuer Termin mit den Schulleitern.

Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., trägt ein Bürgeranliegen vor.

Am Standort „Gaststätte Waldfrieden“/Küchenstudio wurde mehrfach an Wochenenden ein Lastzug abgestellt, welcher den Fußweg zustellt und die Passanten auf die Bundesstraße ausweichen müssten. Es wird nachgefragt, ob es rechtmäßig ist, dass an Sonn- und Feiertagen Lastzüge an dieser Stelle über einen längeren Zeitraum parken dürfen.

Herr Helbig lässt dies gemäß § 12 Abs. 3 STVO prüfen.

Plauen, den

Plauen, den

Ralf Oberdorfer
Oberbürgermeister

Ralf Bräunel
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Peggy Glaß
Schriftführerin

Thomas Fiedler
Stadtrat